

# Ein Platz zum Abhängen

## Fledermausstollen am Kellenberg wird Bestimmung übergeben

Von Conny Rutsch

**BUER** Sie heißen Braunes Langohr oder Kleine Bartfledermaus. Und sie brauchen ein Winterquartier. Das finden die flatternden, meist nachtaktiven Tiere mitunter nur noch schwer. Am Großen Kellenberg im östlichen Grönegau steht ihnen jetzt sogar ein richtiges Stollenbauwerk zur Verfügung.

Im Winter brauchen Fledermäuse ein kompliziertes Gleichgewicht an Temperatur und Luftfeuchtigkeit, damit sie in Ruhe und unversehrt durch die kalte Jahreszeit kommen, denn sie halten Winterschlaf. Die ehrenamtlichen Mitstreiter der Stiftung Ornithologie und Naturschutz (SON) entschieden sich vor zwei Jahren zum Bau eines Stollens, der im Winter fast gleichbleibend fünf Grad Lufttemperatur hält und eine Luftfeuchtigkeit von fast 100 Prozent vorweist.

Volker Tiemeyer von der



**Auch für** Bartfledermäuse bietet der Gerhard-Stollen viele Schlafmöglichkeiten im Winter.

Foto: Mäscher

SON skizzierte in seiner Rede vor zahlreichen Gästen den Werdegang des Projekts. „Ursprünglich wollten wir einen untertägigen Hohlraum an der Else in Melle für die Fledermäuse bauen“, erklärte das Vorstandsmitglied der SON am Donnerstagabend bei der feierlichen Eröffnung

des Stollens. In Rücksprache mit Fledermausexperten aus Lüneburg wurde jedoch eine Örtlichkeit im beschaulichen Wiehengebirge bei Buer ausgewählt.

Zwei Jahre habe es gedauert, bis die Detailplanungen, die Finanzierung und die letzten Arbeiten am Stollen vollendet werden konnten. Mit zum Teil schwerem Gerät wurden vier Tonnen schwere U-Profile aus Beton in den Untergrund eingearbeitet sowie 320 Wienerberger Hohlkammersteine mit einem Gesamtgewicht von fünf Tonnen in der Deckenkonstruktion verbaut.

„Jeder einzelne Stein musste von Hand behauen werden, um unterschiedlich große Hohlräume zu schaffen und die Oberfläche zu verringern, um somit die passende Feuchtigkeit im Stein zu erreichen“, erklärte Gerhard Hagensieker von der SON. Interessierte Gäste führte er in das rund acht Meter lange Stollenbauwerk und erläuterte die Deckenkonstruktion, das Herzstück des Stollens. Das Innenklima des Stollens wird mit einem kleinen Gerät gemessen und überwacht.

### Feiner Luftsog

Durch einen Schlitz oberhalb der Stahltür sollen die Fledermäuse möglichst bald ihr neues Winterquartier in Besitz nehmen. „Sie werden von einem feinen Luftsog, der aus dem Stollen nach oben steigt, angelockt“, erklärte Gerhard Hagensieker, der von Volker Tiemeyer mit einer Überraschung gewert-



**Der Gerhard-Stollen** ist fertig: Volker Tiemeyer (SON), Gerhard Hagensieker, Volker Dusterberg und Florian Seifert (SON) (von links) übergaben ihn seiner Bestimmung. Foto: Conny Rutsch

schätzt wurde. „Weil Du so maßgeblich an der Realisierung des Stollens gearbeitet hast, wird er deinen Namen tragen“, erklärte er.

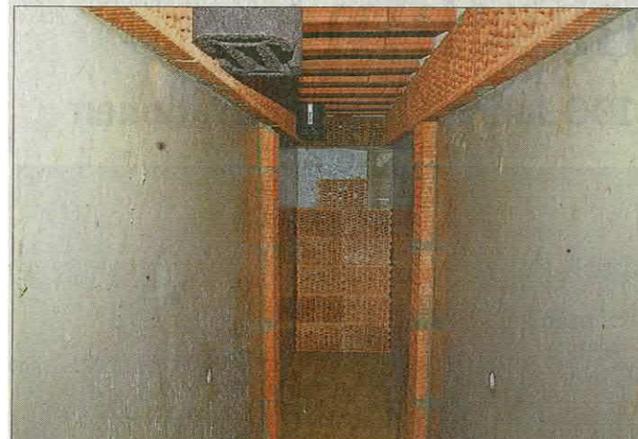
Im „Gerhard-Stollen“ finden die Fledermäuse in Hunderten Nischen unterschiedlicher Größe Plätze zum Abhängen. „Dafür, dass der Stollen die korrekte Statik besitzt, sorgte der Bauingenieur im Ruhestand Volker Dusterberg“, so Tiemeyer, der auch den vielen Fledermausfreunden ausdrücklich dankte, die halfen, das Stol-

lenprojekt zu realisieren. Seinen besonderen Dank richtete der SON-Vorstand an die Mittelgeber, die das Vorhaben mit über 17000 Euro förderten: die Bürgerstiftung der Kreissparkasse Melle, der Landkreis Osnabrück und die Stadt Melle.

### Zuhause für Kröten

Aber nicht nur die Fledermäuse profitieren von ihrem neuen Hotel. Auch für Amphibien und Reptilien entstanden im Hügel, der den Stollen überwallt, sowie in

dessen Umgebung insgesamt 34 neu errichtete Quartiere. Unterirdisch angelegte Gänge mit Endkammern aus beispielsweise Tonröhren und Firstpfannen, gefüllt mit Mulch und Laub, und weitere Anlagen aus hiesigen Bruchsteinen geben Blindschleichen, Waldeidechsen, Erdkröten und Grasfröschen ein gemütliches Zuhause, geschützt vor ihren Fressfeinden. Und auch Schmetterlinge und Insekten werden die neu gestalteten Areale zu schätzen wissen.



**Acht Meter lang** ist der untertägig angelegte Stollen als Winterquartier für Fledermäuse. Foto: Conny Rutsch